

NFS Workshop Event Papiliorama Kerzers

Am 6. Dezember 2025 fand unser gemeinsamer Workshop Event im Papiliorama in Kerzers statt. Neben der Organisatorin Monika Moser waren 11 Teilnehmer erschienen. Wir trafen uns um 10 Uhr beim Eingang, wo wir von einer Mitarbeiterin freundlich in Empfang genommen wurden.

Das Papiliorama ist ein grosser Zoo der in drei Pavillons gegliedert ist: (1) Das "Papiliorama" selbst mit den tropischen Schmetterlingen, (2) das "Nocturama" mit den nachtaktiven Tieren sowie (3) der "Jungle Trek", ein künstlicher Regenwald mit Einblick in die zentralamerikanische Fauna und Flora.

Das ist nicht von ungefähr. Seit vielen Jahren betreut die Leitung der Papiliorama-Stiftung das Projekt des Shipstern-Nationalparks im zentralamerikanischen Staat Belize und hat dort in den letzten Jahren erfolgreich die Fläche des ursprünglichen Nationalparks vervielfacht, was dem Park die notwendige staatliche Anerkennung und Unterstützung verschafft hat. Weiterführende Angaben findet man auf der Webseite <https://www.papiliorama.ch/>.

Um 10:30 Uhr begann die geplante Führung durch die Anlage. Die Ausführungen des Papiliorama-Guides Beat waren sachkundig und humorvoll. Im Flug ging die Zeit vorbei und der geplante Zeitraum von einer Stunde wurde um 45 Minuten überschritten. Während der Führung entstanden schon einige Bilder, denn die Motive reichten sich links und rechts des Weges auf. Dank der Tonübertragung auf Kopfhörer konnten die Teilnehmer die Führung akustisch einwandfrei verfolgen, auch wenn man durch das eine oder andere Motiv etwas zurückgehalten wurde.

Ja, die Motive! Schmetterlinge sind zum Teil extrem bewegliche Tiere, so dass man in einem begrenzten Zeitraum wie in diesem Event oft kaum richtig gute Aufnahmen machen kann. Andere sind sich scheinbar mehr an Fotografen gewöhnt und posieren gerne. Aber nicht nur Schmetterlinge findet man im Papiliorama. Hier findet man auch viele andere Insekten, Säugetiere, Reptilien, Amphibien und Fische. In den Pavillons findet man auch tropische Vögel die man, wenn man etwas geduldig zuwartet, vor einem täuschend echten Hintergrund fotografieren kann. Lichtstarke Objektive mit einem schönen "Bokeh" sind in dieser Umgebung vorteilhaft. Die Resultate kann man auf der NFS-Webseite bewundern.

Nach einem etwas spät eingenommenen Mittagessen im Papiliorama-Restaurant begannen die ersten Fotografen die Heimreise anzutreten. Ein paar andere blieben noch, um eine weitere Runde zu drehen. Alle hofften, den fabelhaften Blauen Morpho fotografieren zu können. Vielleicht hat es einer oder eine geschafft...

Es bleibt uns nur noch, einen ganz herzlichen Dank an Monika Moser zu richten, die uns diesen schönen Tag perfekt organisiert hat!

Hans H. Siegrist